

An einem Wasserloch inmitten der Mosigkauer Heide fing ich am 6. Mai 1967 ein adultes Männchen. Am 6. Juni dieses Jahres gingen an dieser Stelle ein adultes Weibchen und ein flügger Jungvogel ins Japannetz, der nach der Beringung und Freilassung das Weibchen anbettelte. Am 16. Juni 1967 hörte Hausicke ein singendes Männchen, später im selben Gebiet ein Weibchen.

Wenn die Nester zwar in keinem der aufgeführten Fälle gefunden wurden, so dürfte doch wohl anzunehmen sein, daß die Jungvögel in der Nähe der Fangstellen erbrütet worden sind.

Georg Walther, 45 Dessau, Heidestraße 172

Schriftenschau

Bernt-Bärtl, J., Meissner, S., Ryssel, A., und W. Witte (1966): Bericht der Berghänflings-Beringungs-Aktion 1963/64 vom Reusenfangplatz auf der Leunahalde, Kreis Merseburg, Merseburger Land, Heft 2, 83—88; Heft 3, 103—117.

Dem Bericht sind einige Notizen über Einflüge von Berghänflingen in den Jahren 1962 und 1963 vorangestellt. Nachdem man sich an die Fachgruppe Merseburg mit der Bitte um Mitarbeit an der Berghänflingsberingung gewandt hatte, wurde ein Fangplatz auf der Leunahalde errichtet. Auf die Organisation der Beringung wird eingegangen. Weiterhin wird über den Verlauf der Fangaktion berichtet. Tabellenmäßig sind Wiederfunde, Fangplätze, gefangene Ringvögel, Beringungsorte sowie Geschlechts- und Altersverhältnis festgehalten. Eine beigelegte graphische Darstellung gibt Auskunft über Tagesmitteltemperatur, Schneehöhe, Windstärke usw. Lobenswert sind nahrungsökologische Aufzeichnungen, Bemerkungen zum Schwarmverhalten, Schlafplatzbeobachtungen und Angaben über Krankheiten und deren eventuelle Ursachen. Die Arbeit schließt mit einer Aufstellung der Belegstücke und deren Verbleib. Sie kann als sorgfältige Zusammenstellung einer Beringungsaktion gelten.

F. Plaschka, Wallendorf

Herdam, H., (1967): Siedlungsdichte der Vögel auf Kontrollflächen am Westrand der Magdeburger Börde. Naturkundl. Jahresber. Mus. Heineanum 2, 49—66.

Verf. untersuchte die Brutdichte eines isoliert liegenden Auwaldrestes (11,3 ha) und mehrerer Ackerflächen unterschiedlicher Größe (insgesamt 158,5 ha). Für den Auwaldrest fand er eine absolute Abundanz von 215 Brutpaaren/10 ha. Der entsprechende Wert für die Ackerflächen war 2,65 Brutpaare/10 ha. Es schließt sich unter Einarbeitung zahlreicher Literatur und leider bisher noch unveröffentlichter Befunde des Arbeitskreises Nordharz/Vorland eine mustergültige, nicht ins Nebensächliche abgleitende Diskussion der Ergebnisse an. Interessante ökologische Probleme werden angeschnitten, und kritisch wird auf offene Fragen, auf Fehlerquellen und Möglichkeiten zur Verbesserung der Methodik hingewiesen. Die Arbeit ist als Musterbeispiel allen unseren Mitarbeitern mit „Siedlungsdichte-Ambitionen“ sehr zu empfehlen.

K. Liedel

Kirchner, H.: Der Vogel im Fluge. Ein Feldführer durch die Großvögel Mitteleuropas. 5. und 6. Lieferung: Möwen und Raubmöwen. A. Ziemsen-Verlag Wittenberg-Lutherstadt 1966. 33 S. mit 8 Bunttafeln, 10 Zeichnungen und 1 Karte. 14,— M.

In der Reihe „Sammlung Zoologischer Feldführer“ (Herausgeber: Prof. Dr. H. Dathe) erschien jetzt mit Lieferung 5/6 die schon lange angekündigte

Fortsetzung des Anfang der fünfziger Jahre im Verlag Dr. Paul Schöps, Frankfurt/M., herausgekommenen Kirchner'schen Werkes. Die damals erschienenen Lieferungen 1—4 (Schwäne, Gänse, Enten, Säger und Seeschwalben) sollen später nachgeliefert werden, und zukünftig sollen jährlich 1—2 neue Lieferungen herausgebracht werden. (Inzwischen ist Lieferung 7 — Alkenvögel — schon ausgeliefert.) — In vorliegender Lieferung werden neben der Zügel- und der Rüppellschen Seeschwalbe (mit Strichzeichnungen!) alle in Mitteleuropa vorkommenden Möwen und Raubmöwen in Text und Bild behandelt. Bei fast jeder Art werden mehrere Kleider abgebildet. Manche Abbildungen wirken etwas hölzern, bei fast allen sind aber die zur Bestimmung wesentlichen Merkmale gut herausgearbeitet. Die Farbgebung scheint manchmal etwas danebengeraten, zum Beispiel bei der Schnabelfärbung von Sturm- und Dreizehenmöwe auf Tafel 21. Der Text ist knapp und auf das absolut Notwendige beschränkt: Status in Deutschland (bei der Sturmmöwe wäre ein Hinweis auf die zahlenmäßig starke Brutpopulation im mitteldeutschen Raum angebracht gewesen), Bestimmungsmerkmale, Brutgebiet, Wanderungen und Maße. Letzteres ist ein deutliches Plus gegenüber anderen gebräuchlichen Feldführern. Positiv hervorzuheben ist ferner eine ausführliche tabellarische Darstellung der Unterarten von Silber- und Heringsmöwe (Vorkommen, Färbung und Maße). Bei den Raubmöwen wäre ein Hinweis auf den zur Bestimmung von Totfunden und Balgmaterial wichtigen Schlüssel von H. Walter (J. Orn. 103, 166—179, 1962) wünschenswert. — Inzwischen sind zwar eine ganze Reihe von Bestimmungsbüchern auf dem Markt erschienen, und es kann somit kaum noch eine Lücke geschlossen werden. Der Feldbeobachter tut aber trotzdem gut daran, sich nicht nur in einem Bestimmungsbuch zu orientieren, zumal manche Feldführer sich gerade durch ihren Mangel an Flugbildern auszeichnen (z. B. vermißt man in allen momentan gebräuchlichen Führern Flugbilder von Tauchern). Da das Kirchner'sche Werk diesem Mangel abhilft, sei es trotz des relativ hohen Preises dem Feldbeobachter empfohlen

K. Liedel

Hinweise auf ornithologische Literatur aus unseren Nachbarbezirken:

Naturkundliche Jahresberichte des Museums Heineanum.

Bisher sind 2 Bände erschienen, die auch einige ornithologische Beiträge enthielten: Im Bd. 1/1966 eine Arbeit von H. Ringleben: Dr. Friedrich Lindner als Ornithologe; im Bd. 2/1967 die oben referierte Arbeit von H. Herdam. Der in diesem Jahr erscheinende 3. Band soll vorwiegend ornithologischen Inhalt haben. Bezug zum Preis von 2,50 M durch das Museum Heineanum, 36 Halberstadt, Domplatz 37

Avifaunistische Mitteilungen aus dem Bezirk Leipzig. Bisher erschien ein Heft (1966) u. a. mit dem Beobachtungs- und Berichtsüberblick 1964. Bezug zum Preis von 3 M durch das Bezirks-Sekretariat des Deutschen Kulturbundes Leipzig, 701 Leipzig, Käthe-Kollwitz-Straße 115.

Thüringer Ornithologischer Rundbrief.

Bisher erschienen aperiodisch 11 Nummern, die letzte im September 1967. Die Rundbriefe enthalten Beobachtungsberichte, Auswertungen und kleine Mitteilungen aus dem gesamten thüringischen Raum. Bezug zum Preis von 1 M von der Vogelschutzwarte Seebach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [1 4 1968](#)

Autor(en)/Author(s): Liedel Klaus

Artikel/Article: [Schriftschau 204-205](#)